



AZ L-15.411-04.01/107

ANTRAG Nr. 30/14
nach § 17 GeschO

Betr.: **Maßnahmen Theologiestudium**

Eingebracht in die Sitzung der 15. Landessynode am

A. Beschluss vom
 Verweisung an

B. Beschluss vom
 Annahme:
 einstimmig
 mit Mehrheit
 bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen
 Ablehnung

C. Antrag zurückgezogen
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, Maßnahmen vorzulegen, die Studierende in ihrer Persönlichkeitsentwicklung während des Studiums unterstützen und sie auf die vielfältigen Herausforderungen des Pfarrberufes vorbereiten.

Begründung:

Im aktuellen Semesterbericht des Evangelischen Stifts ist zu lesen, dass die Studierenden den Wunsch nach einer stärkeren Begleitung durch die Landeskirche geäußert haben. Viele Studierende beginnen wegen G8 und der Aussetzung der Wehrpflicht ihr Studium bereits mit 17 bzw. 18 Jahren und wünschen sich eine Begleitung der Landeskirche insbesondere bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Derzeit fühlen sich viele Studierende hier alleingelassen. Hinter dem Wunsch nach stärkerer Begleitung durch die Landeskirche verbirgt sich auch eine wachsende Unsicherheit in Bezug auf die Herausforderungen, die der Pfarrberuf mit sich bringt. Viele haben kaum eine Vorstellung vom Gemeindepfarramt und fühlen sich zu Beginn des Vikariats angesichts der Komplexität des Berufes überfordert und nicht genügend darauf vorbereitet. Bei einer Umfrage im Zusammenhang der Herbstkonferenz der Unständigen 2011 äußerten 50 % der teilnehmenden Vikare/Vikarinnen und Pfarrer z.A./Pfarrerinnen z.A. „die Aussicht auf eine 100 %-Pfarrstelle macht mir Angst“. Zudem wurde von Ausbildungspfarrern teilweise rückgemeldet, dass ihre Vikare den Anforderungen, die der Beruf mit sich bringe, nicht gewachsen seien.

Die Herausforderung besteht einerseits darin, dem wissenschaftlichen Anspruch eines Universitätsstudiums Rechnung zu tragen, andererseits aber auch die spätere Tätigkeit als Gemeindepfarrer nicht aus dem Blick zu verlieren. Es ist daher dringend notwendig, die Studierenden bereits während des Studiums über den zukünftigen Beruf aufzuklären, ihnen Mut und Lust zum Pfarrdienst zu vermitteln und sie daher in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und zu begleiten.

Stuttgart, 3. Juni 2014

1. Dr. Friedemann Kuttler
Prisca Steeb
Götz Kanzleiter
Edeltraud Stetter
Wilfried Braun

2. Andrea Bleher
Franziska Stocker-Schwarz
Philippus Maier
Renate Wittlinger

3. Werner Trick
Maike Sachs
Andreas Wündisch
Eberhard Daferner